

Aus dem

WEINVIERTLER KOLOMAN KAISER BUND

Der Weinviertler Koloman Kaiser Bund (ZVR 557842018) hat in der Generalversammlung am 22. Dezember 2013 im Gasthof Magister in Unterolberndorf folgende Vorstandsmitglieder gewählt bzw. bestätigt:

Obmann: Ing. Mag. Walter Eberl, UO
Obmann-Stv: August Mondl, Hornsburg
Kassier: Karl Diewald, Hornsburg
Kassier-Stv: Gottfried Müller, Hornsburg
Schriftführer: Mag. Reinhold Sattlegger, UO
Schriftführer-Stv: Josef Kohlfock, Hornsburg

Der Verein wurde im Jahre 1965 mit dem Bestreben gegründet, den Heimatdichter und sein Werk nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

In diesem Sinne gibt es seit Kurzem auch einen Online-Eintrag zu Koloman Kaiser in *Wikipedia. Die freie Enzyklopädie*.

Mag. Reinhold Sattlegger

Artikel [Diskussion](#) [Lesen](#) [Bearbeiten](#) [Versionsgeschichte](#)

Koloman Kaiser

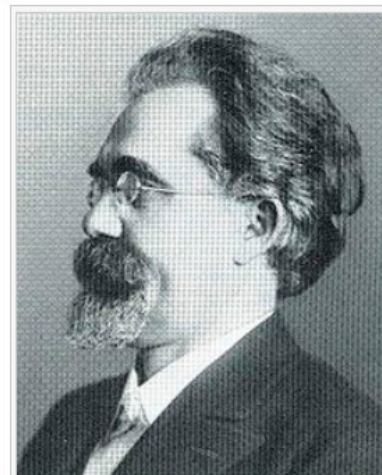
Koloman Kaiser (* 1. Juli 1854 in Hornsburg; † 4. Februar 1915 in Wien) war Lehrer und Heimatdichter. Neben seinem Vorbild [Joseph Misson](#) war Koloman Kaiser einer der bekanntesten ui-Mundartdichter des 19. Jahrhunderts. Die [ui-Mundart](#) (Mutter = Muider) ist die ursprüngliche Mundart des [Weinviertels](#), die heute nur mehr von wenigen Menschen gesprochen wird.

Inhaltsverzeichnis [\[Verbergen\]](#)

- [1 Leben](#)
- [2 Werk](#)
- [3 Erinnerungsstätten und Denkmäler](#)
- [4 Weinviertler Koloman Kaiser Bund](#)
- [5 Literatur](#)
- [6 Weblinks](#)

Leben [\[Bearbeiten\]](#)

Koloman Kaiser wurde als Hornsburger Bauernsohn geboren und lebte ab 1876 in Wien als Volksschullehrer an der Wiener Piaristenschule. Mit seinem lyrischen Werk ist er in den Rang eines Dichters des Kreuttals aufgestiegen. In seinem Lebenslauf in der Großrußbacher Volksschule steht geschrieben: „Koloman Kaiser war ein hervorragender Schulmann, der es verstand, die ihm anvertrauten Kinder für alles Schöne und Wahre zu begeistern. Seine starke Innerlichkeit und seine betonte Neuzeitigkeit wurden von Nörglern oft kritisiert. Diese unfreundliche Verhaltensweise seiner Umgebung war der Grund, dass er völlig zurückgezogen lebte.“ Am 4. Februar 1915, mitten in den Anfangswirren des 1. Weltkrieges, nimmt sich Koloman Kaiser an Magenkrebs leidend das Leben. Er ist am Wiener Zentralfriedhof begraben.



Koloman Kaiser, Porträt-Aufnahme

http://de.wikipedia.org/wiki/Koloman_Kaiser